

## BEZIRKSVERTRETUNG BRACKWEDE TOP 7

### Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2016

---

#### Zu Punkt 8 (öffentlich)

#### Barrierefreier Ausbau der Stadtbahnhaltestellen in der Hauptstraße

Beratungsgrundlage:  
Drucksache: 3174/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Dietz vom Amt für Verkehr, Herrn Meier von der moBiel GmbH und Herrn Jung, Stadtplaner der Firma „Jung Stadtkonzepte“, als Berichterstatter zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sie informiert kurz über den gefassten Beschluss des Seniorenrates vom 18.05.2016, in dem der Bezirksvertretung Brackwede und dem Stadtentwicklungsausschuss die Variante 2 „Östlich Germanenstraße“ oder auch die Variante 3 „Normannenstraße“ empfohlen worden sei.

Herr Jung schildert eingangs den bisherigen Verlauf und die Ergebnisse der verschiedenen Beratungen.

Frau Dietz erläutert anschließend kurz die Beschlussvorlage.

Herr Plaßmann führt ausführlich aus, warum seine Fraktion die Variante 1 „Sparkasse“ ausschließe und den bisherigen Standort priorisiere. Generell sei man zu einem Kompromiss bereit gewesen, sich auf die Variante „östliche Germanenstraße“ zu einigen. Da dies jedoch innerhalb der Bezirksvertretung nicht möglich sei, stellen die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, die Einzelvertreterin der „Die Linke“-Partei und die SPD-Fraktion folgenden gemeinsamen Änderungsantrag:

*Wir beantragen die Änderung des Punktes 2 der Beschlussvorlage wie folgt:*

*„Die Haltestelle Normannenstraße wird auf ihrer bisherigen Position gebaut.“*

*In der Begründung muss dann folgerichtig verändert werden:*

*Seite 3, Abschnitt „Fazit“ (letzter Satz vor der Aufzählung):  
„Der Standort „Normannenstraße“ liegt in der Mitte des Geschäftszentrums Hauptstraße. Er hat folgende Vorteile: ...*

*Seite 4 vorletzte Zeile des 1. Absatzes:  
Hier müsse „östliche Germanenstraße“ durch „Normannenstraße“ ersetzt werden.*

Herr Diekmann entgegnet, dass der Einzelhandel und die ansässigen Ärzte eine wichtige Rolle bei dieser Entscheidung spielen würden. Es müssen gute Rahmenbedingungen geschaffen werden und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger beachtet werden. Daher spreche sich seine Fraktion für die Variante 1 aus. Herr Eggert bekräftigt die Aussage mit den zu rechnenden Umsatzeinbußen der Kaufleute während der Bauphase.

Herr Krumhöfner stellt ebenfalls einen Änderungsantrag zu der Vorlage und beantragt zeitgleich eine namentliche Abstimmung:

*Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:*

*Der Punkt 2 wird durch folgenden Punkt 2 neu ersetzt:*

*„Die Haltestelle Normannenstr. wird auf die Position „Sparkasse“ verschoben und dort gebaut.“*

*Begründung:*

*Der Standort Sparkasse greift am wenigsten in das Stadtbild der Hauptstraße ein. Der Bereich zwischen Wikingerstr. und Germanenstr. bleibt so nutzbar, städtebaulich aufwertbar und es entstehen keine Barrierewirkungen, da es hier die meisten Fußgängerquerungen gibt. Anlieger, WIG, Handelsverband, Bürger, Apotheker- und Ärzteschaft bevorzugen den Standort Sparkasse, auch hierauf sollte Rücksicht genommen werden. Es werden bei allen anderen Standorten große Probleme mit Lieferverkehren, Erreichbarkeit durch Individualverkehr und Taxen befürchtet sowie eine nachhaltige Schädigung des Brackweder Ortsbildes. Auch die Durchführbarkeit von Stadtteilveranstaltungen wie Glückstaler-Tage wird durch einen Hochbahnsteig im zentralen Kernbereich erschwert. An Standorten im Bereich Normannenstr./Germanenstr.-Ost würde die Stadtbahn zudem im Haltestellenbereich sehr nah an den Gehweg herangeführt, was zu erhöhtem Gefährdungspotential gerade in diesem hochfrequentierten Bereich führt.*

*Der Standort Sparkasse bietet hingegen eine gute Erreichbarkeit von Post und Bezirksamt und gestattet dem Nutzer eine sich öffnende Hauptstraße, so dass dann jeder selbst entscheiden kann, die Berg- oder Talseite der Hauptstraße zu nutzen. Diese selbst bleibt dann im weiteren Bereich an allen Stellen problemlos querbar. Durch die Umfragen der WIG ist deutlich geworden, dass die Stadtbahn nur ein Verkehrsmittel unter Vielen ist, die die Hauptstraße nutzen. Als solches muss auch die Stadtbahn auf die anderen Nutzungsformen durch Fußgänger, Individualverkehr, Anlieferverkehr und Radverkehr Rücksicht nehmen. Auch individuell anreisende Personen (Bsp. Kolck-Parkplatz) nehmen gewisse Strecken in Kauf um Geschäfte zu erreichen. Dies muss ebenso dem ÖPNV-Nutzer möglich sein. Bei Betrachtung aller Verkehre und Nutzer ist der Standort Sparkasse daher die bestmögliche Kompromisslösung.*

Herr Dopheide schließt sich dem an und legt ebenfalls einen Änderungsantrag vor:

*Antrag zum Tagesordnungspunkt 8 – Sitzung der BV Brackwede am 19.05.2016*

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Veränderungen und Unstimmigkeiten zwischen alten und neuen Planungsvorlagen zu prüfen und zu erläutern. Ebenso ist die Beteiligung der beratenden Experten von „Bielefeld pro Nahverkehr“, in Bezug auf den Beschluss TOP 15 der BV Brackwede in der Sitzung vom 21.01.2016 ohne Beschlussfassung der BV Brackwede, zu begründen und aufzuklären.*
- 2. Die Beschlussfassung zur Vorlage 3174/2014-2020 wird bis zum Abschluss eines nachvollziehbaren Prüfberichtes ausgesetzt.*
- 3. Es wird namentliche Abstimmung beantragt.*

*Begründung:*

*Veränderungen und Unstimmigkeiten*

*a. Die vorliegende Beschlussvorlage entspricht nicht der in der AG Verkehr vorgestellten Lage der Variante 2. Das westliche Ende der Haltestellenvariante 2 endete bei der Vorstellung in der AG Verkehr am 30.03.2016 (siehe Protokollanhang) mit der östlichen Straßenkante der Germanenstraße. In dem heute zur Abstimmung gestellten Beschluss ist die Lage der Variante 2 um ca. 30 m nach Osten verschoben worden, ohne die Bezirksvertretung hiervon zu unterrichten.*

*b. Die Negativbetrachtung (rote Punkte) der Varianten ist nicht aussagefähig und daher nicht nachvollziehbar. Eine übliche Positivbetrachtung (grüne Punkte) als Bewertungsgrundlage ergibt, dass die Varianten 1 und 3 mit jeweils 39 grünen Punkten Gewinner durch Mehrheit sind. Die Variante 2 erreicht hierbei nur den vorletzten Platz.*

*c. Die in der Beschlussvorlage TOP 15 der Sitzung vom 21.01.2016, letzter Satz Seite 2, vorgenommene Bewertung zu Gunsten der Variante 2 ist eine unbegründete Bewertung vorgenommen worden, die eine angeblich gefühlte Meinung der Verwaltung darstellt. Diese Voreingenommenheit wird als Beeinflussung gewertet.*

*d. Die BV Brackwede hat in seiner Sitzung am 21.01.2016 unter TOP 15 beschlossen: Für den Bezirk Brackwede erarbeiten Verwaltung und mo-Biel gemeinsam mit der Bezirkspolitik und den betroffenen Bewohnern eine Planung für die funktionale und gestalterische Aufwertung der Brackweder Hauptstraße unter Einbeziehung von alternativen Haltestellen-Standorten. Aus diesem Beschluss heraus sollte eine Experten Gruppe der Anlieger gebildet werden. Aus diesem Beschluss geht keine gewollte Teilnahme des Vereins „Bielefeld pro Nahverkehr“ hervor.*

*e. Es gibt keine Hinweise, die zu der Aussage auf Seite 3 zur Expertenrunde der Beschlussvorlage führen dürfte: Eine Mehrheit war für den Standort „östlich Germanenstraße“ erreichbar. Diese weitere gefühlte Wertung stellt ebenso eine unzulässige Bewertung dar, insbesondere da es keine tendenziellen Mehrheiten gab.*

f. Die Einbeziehung des Vereins „Bielefeld pro Nahverkehr“ und Einfluss ohne Beschluss der BV Brackwede und dem möglichen Interessenswiderspruchs des Vereinsvorstandes mit zwei Parteien und den Stadtbahnbetreibern führt zu einer möglicherweise unzulässigen Beeinflussung der Meinungsbildung der Gremiumsmitglieder.

g. Mit der Beschlussvorlage sollen auch die Haltestellen „Gaswerkstr.“ und „Kirche Ost“ beschlossen werden. Hier ist bislang keine Planung vorgelegt und ausdiskutiert worden, sodass hier ein Freibrief zur Ausführung erteilt würde, ohne die Details zu kennen.

h. Die widersprüchlichen Aussagen zu einer möglichen Haltestelle vor den 4 Taxbäumen ist nicht nachvollziehbar. Auf Nachfrage hat Herr Meier von moBiel auf die Kritik hin mitgeteilt, dass sowohl am Niederwall als auch an der Detmolderstr. gebogene Hochbahnsteige existieren, somit die 100 Meter gerade Strecke gemäß Beschlussvorlage nicht notwendig sind. Unsubstantiiert und ohne Darstellung wurde der Haltepunkt dann mit dem Hinweis abgelehnt, dass dafür Häuser abgerissen werden müssten. Dies ist weder erklärt noch prüfbar dargestellt worden.

#### *Namentliche Abstimmung*

*Eine namentliche Abstimmung ist notwendig, um eventuell entstehende Haftungsansprüche der Stadt zuordnen zu können. Gleichwohl bedarf es dieser Maßnahme im öffentlichen Interesse.*

Frau Dietz erklärt, dass die weiteren Planungen noch vorgestellt und die Bezirksvertretung über alle Details rechtzeitig informiert und einbezogen würde. Zudem habe es definitiv keine Veränderungen bei den Vorlagen oder Maßen gegeben.

Abschließend ergehen folgende namentlich abgestimmte Beschlüsse:

#### **1.) Antrag der UBF-Fraktion**

##### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Veränderungen und Unstimmigkeiten zwischen alten und neuen Planungsvorlagen zu prüfen und zu erläutern. Ebenso ist die Beteiligung der beratenden Experten von „Bielefeld pro Nahverkehr“, in Bezug auf den Beschluss TOP 15 der BV Brackwede in der Sitzung vom 21.01.2016 ohne Beschlussfassung der BV Brackwede, zu begründen und aufzuklären.
2. Die Beschlussfassung zur Vorlage 3174/2014-2020 wird bis zum Abschluss eines nachvollziehbaren Prüfberichtes ausgesetzt.
3. Es wird namentliche Abstimmung beantragt.

**-mit Mehrheit abgelehnt-**

##### **Mit „Nein“ gestimmt:**

**Herr Pläßmann (SPD)  
Frau Kopp-Herr (SPD)  
Herr Schaede (SPD)  
Frau Wittler (SPD)  
Frau Wünscher (SPD)  
Herr von Kuczowski (SPD)**

Herr Stille (Bündnis 90/Die Grünen)  
Herr Büscher (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Varchmin (Die Linke)

Mit „Ja“ gestimmt:

Herr Krumhöfner (CDU)  
Herr Diekmann (CDU)  
Herr Copertino (CDU)  
Frau Meyer (CDU)  
Herr Eggert (CDU)

Herr Dopheide (UBF)  
Herr Dr. Brauer (UBF)

2.) Antrag der CDU-Fraktion

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

Der Punkt 2 wird durch folgenden Punkt 2 neu ersetzt:

„Die Haltestelle Normannenstraße wird auf die Position „Sparkasse“  
verschoben und dort gebaut.“

-mit Mehrheit abgelehnt-

Mit „Nein“ gestimmt:

Herr Pläßmann (SPD)  
Frau Kopp-Herr (SPD)  
Herr Schaede (SPD)  
Frau Wittler (SPD)  
Frau Wünscher (SPD)  
Herr von Kuczkowski (SPD)

Herr Stille (Bündnis 90/Die Grünen)  
Herr Büscher (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Varchmin (Die Linke)

Mit „Ja“ gestimmt:

Herr Krumhöfner (CDU)  
Herr Diekmann (CDU)  
Herr Copertino (CDU)  
Frau Meyer (CDU)  
Herr Eggert (CDU)

Herr Dopheide (UBF)  
Herr Dr. Brauer (UBF)

### **3.) Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:**

**Der Punkt 2 wird durch folgenden Punkt 2 neu ersetzt:**

**„Die Haltestelle Normannenstraße wird auf ihrer bisherigen Position gebaut.“**

**-mit Mehrheit beschlossen-**

#### **Mit „Ja“ gestimmt:**

**Herr Pläßmann (SPD)  
Frau Kopp-Herr (SPD)  
Herr Schaede (SPD)  
Frau Wittler (SPD)  
Frau Wünscher (SPD)  
Herr von Kuczkowski (SPD)**

**Herr Stille (Bündnis 90/Die Grünen)  
Herr Büscher (Bündnis 90/Die Grünen)**

**Frau Varchmin (Die Linke)**

#### **Mit „Nein“ gestimmt:**

**Herr Krumhöfner (CDU)  
Herr Diekmann (CDU)  
Herr Copertino (CDU)  
Frau Meyer (CDU)  
Herr Eggert (CDU)**

**Herr Dopheide (UBF)  
Herr Dr. Brauer (UBF)**

Anschließend beantragt Herr Krumhöfner die getrennte Abstimmung der Punkte in der Beschlussvorlage. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

So dann ergehen folgende, einzeln abgestimmte, Beschlüsse:

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, dem Stadtentwicklungsausschuss für den barrierefreien Ausbau der Stadtbahnhaltestellen in der Hauptstraße folgende Beschlüsse zu fassen:**

**1. Die Haltestelle Gaswerkstraße wird an ihrem heutigen Standort umgebaut.**

**-mit Mehrheit beschlossen-**

**2. Die Haltestelle Normannenstraße wird auf ihrer bisherigen Position gebaut.**

**-mit Mehrheit beschlossen- (siehe unter Punkt 3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion)**

**3. Die Haltestelle Brackwede Kirche wird auf die östliche Seite des Knotenpunkts Hauptstraße/Bodelschwinghstraße/Berliner Straße verschoben und dort entsprechend neu errichtet.**

**-einstimmig beschlossen-**

**4. Alle Haltestellen werden nach den Grundsätzen des Hochbahnsteiges 2.0 gestaltet.**

**-mit Mehrheit beschlossen-**

**-.-.-**